



Ghost Sciences' ist die natürlich falsche Übersetzung von ‚Geisteswissenschaften‘ eines automatischen Übersetzungsprogramms, die mich vor Jahren im Rahmen eines Exzellenz-Clusterantrags im wahrsten Sinne des Wortes „heimgesucht“ hat. Ich nutze diesen Fehler aber zu einer grundsätzlichen Reflexion auf die Bedingungen der Geisteswissenschaften im Sinne des althochdeutschen Wortsinns von ‚Gespens‘ als ‚Verlockung‘. Und dies im wechselseitigen Bezug zwischen der Entwicklung der Geisteswissenschaften und einer medial als ‚Form‘ durchkomponierten Welt, die nicht zuletzt Effekt der Geisteswissenschaften ist. Aber dies hat Rückwirkungen auf die Geisteswissenschaften selbst.

PROF. DR. JÜRGEN FOHRMANN
UNIVERSITÄT BONN

07.07.2016 | 18h c.t. | P 1
PODIUMSGESPRÄCH:

‚Ghost Sciences‘?
Über Redundanz und die
gespenstische Vervielfältigung
von Form.

MIT: **Prof. Dr. Mita Banerjee**, Professorin für Amerikanistik
Prof. Dr. Georg Krausch, Präsident der JGU,
Professor für Physikalische Chemie
Prof. Dr. Dieter Lamping, Professor für Allgemeine und
Vergleichende Literaturwissenschaft
MODERATION: **Jürgen Kaube**, F.A.Z.

FB 05 | PHILOSOPHIE & PHILOGIE

GEISTESWISSENSCHAFT

**EINE POSITIONS-
BESTIMMUNG.**

70
JAHRE
1477 | 1946 | 2016
WIEDERERÖFFNUNG

VERANSTALTUNGSREIHE
ZU 70 JAHREN WIEDERERÖFFNUNG

Medienpartner **Frankfurter Allgemeine**
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U